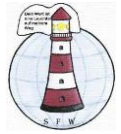


# Die Wiederkunft JESU nach Matthäus 25, 31-46

Siegfried F. Weber / Großheide



Was geschieht mit den Nationen, wenn Jesus wiederkommt?

Bei der Schlacht von Harmagedon (Endzeit-Schlacht) werden viele umkommen. Aber was geschieht mit den lebenden Heidenvölkern?

Nähere Auskunft darüber gibt uns Matthäus 25, 31-46.

Es handelt sich bei dieser Perikope (Abschnitt) um ein Gericht.

Wann findet dieses Gericht statt?

Antwort: Nach der Wiederkunft Jesu. Seine heiligen Engel sind bei ihm (Mt. 25,31). Das Gericht findet vor der Aufrichtung des Millenniums (des Tausendjährigen Reiches) statt.

Wo findet das Gericht statt?

Antwort: Auf der Erde. Wahrscheinlich im Tal Josaphat (Joel 4, 1-3). Nur Joel 4,1-8 gehört hierher, die übrigen Verse von Joel 4, 9 ff gehören zu der Schlacht von Harmagedon.

Wie wird der HERR JESUS beschrieben?

-des Menschen Sohn (V. 31)

-Richter (V. 31-32);

-Hirte (V. 32);

-Bruder (V. 40).

Wer wird gerichtet?

Antwort: Alle Nationen (V. 32). Mit dem griechischen Wort "ethne" (daher das deutsche Wort "Ethnologie") sind immer die Heiden gemeint. Es handelt sich um alle lebenden Heiden aus allen Sprachen und Nationen. Das griechische Wort "ethne" bezieht sich aber nicht auf die Juden (vgl. Hebr. 8,10 mit Jer. 31: In der neutestamentlichen Hebräer-Stelle steht das griechische Wort "laos" [Volk]).

Anlagepunkt: Die Werke (V. 35 ff.)

Die Grundidee aller guten Werke sind Liebe und Barmherzigkeit.

Der Herr Jesus hat gesagt, dass ER nach seiner Wiederkunft *"einem jeglichen nach seinen Werken vergelten wird"* (Mt. 16,27).

Die Werke geschehen unbewusst (Mt. 6,3).

Die Trennung von Schafen und Böcken

Die **Schafe** hören die Stimme Jesu (Joh. 10). Sie tun seinen Willen, wodurch sie sein Reich erben (Mt. 7,21). Die Schafe werden als "Gesegnete des Vaters" bezeichnet und als "Gerechte". Es sind Gläubige.

Die „**Böcke**“: Das griechische Wort "eriphos" meint "Ziegenbock". Ziegenböcke sind störrisch. Abends werden sie von den Schafen getrennt, weil sie mehr Wärme in der Nacht brauchen. Sie tun nicht den Willen Jesu. Sie erfüllen das Liebesgebot nicht. Ihr Urteil: Mt. 25,41 u. 46a. Die „Böcke“ sind also jene Nichtgläubigen, die mit dem Antichristen sympathisiert und den Juden keinen Liebesdienst erwiesen haben.

Beide Gruppen (Schafe und Böcke) werden nach denselben Maßstäben gerichtet.

Die „Schafe“ kamen in der Trübsalszeit durch die 144000 Judenmissionare zum Glauben.

Die „**Brüder**“ sind hier die Juden. Sie werden von den Schafen unterschieden. Die Schafe haben die Liebesdienste den Brüdern erwiesen, nicht sich selbst. Jesus nennt seine Jünger Brüder (Mt. 12,49 f.; 18,15.21.35; 23,8; 28,10).

#### Vergleich mit Offb. 20,11-15

Mt. 25, 31ff ist nicht identisch mit dem Weltgericht vor dem großen weißen Thron aus Offb. 20,11-15.

In Offb. 20 werden Bücher aufgetan, hier in Mt. 25 nicht.

In Mt. 25 werden Gläubige (Schafe) und Nichtgläubige (Böcke) gerichtet. In Offb. 20 werden nur die Nichtgläubigen gerichtet.

In Offb. 20, 11 ff. existiert die Erde nicht mehr. Mt. 25 aber lässt erkennen, dass das Gericht auf der Erde stattfindet.

Auch werden in Mt. 25 keine Toten gerichtet, weil von einer Totenauferweckung nicht die Rede ist. Das Gericht in Mt. 25 findet wohl in der 75-tägigen Interimszeit statt zwischen der Parusie Jesu nach der Trübsalzeit und der Aufrichtung des Millenniums statt (vgl. Dan. 12, 1013).

Natürlich können in einem Gleichnis mehrere kerygmatische Aussagen gleichzeitig enthalten sein. Jeder Bibeltext, auch wenn er an das Volk Israel gerichtet ist, ist zugleich Wort Gottes an uns. Somit spricht auch Mt. 25, 31 ff. zu uns Christen heute. Auch wir werden nach unseren Werken gerichtet werden (1.Kor. 3, 12-15; Offb. 14, 13). Doch primär verstehe ich Mt. 25,31 ff. eschatologisch (endzeitlich), und zwar deshalb, weil diese Perikope sich in dem Kontext der Endzeitrede Jesu befindet: Mt. 24 - 25.